

Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Bauen, Umwelt und Stadtentwicklung

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 13.03.2025
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 20:27 Uhr
Ort, Raum: Feuerwehrgerätehaus, Sanderstr. 63, 49413 Dinklage

Anwesend:

Bürgermeister

Herr Carl Heinz Putthoff

Allg. Vertreter des Bürgermeisters

Herr Christoph Bornhorst

anwesend ab 19:47 Uhr
/ TOP 9

Amtsleiter/in

Herr Michael Busch

Frau Anne Miosga

Klimaschutzmanager

Herr André Woelk

Verwaltung

Herr Markus Schnieder

Protokollant/in

Frau Heidi Bellersen

Ausschussvorsitzende/r

Herr Wulf Schwarte CDU

ordentliches Mitglied

Herr Joseph Behrens CDU

Herr Ludger Burhorst SPD

Herr Ulrich Heitmann BFD

Herr Henning Hilgefert BFD

Herr Paul Johanning CDU

Frau Sabine Meyer CDU

Herr Christian Morthorst Grüne

Herr Nils Rübke-Stadtsholte CDU

Frau Tanja Ruhe CDU

Frau Sigrid Seelhorst CDU

Herr Ingo Wessels SPD

beratendes Mitglied

Herr Dieter Beuse

Herr Frank Möllers

Frau Christin Voßmann beratendes Mitglied BUS

Gäste

Johanna Klumpe HF2 - Architekten

-

Hendrik Fangmann HF2 - Architekten

Abwesend:

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung
- 2 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Bauen, Umwelt und Stadtentwicklung vom 27.01.2025
- 3 Vorstellung der geplanten Mensen an den Grundschulen; hier: Vorstellung durch die Planungsbüros
Vorlage: DS-19-0524
- 4 Erstellen einer Richtlinie zur Anlage von Grundstückszufahrten
Vorlage: DS-19-0538
- 4.1 Sanierung des denkmalgeschützten Rathauses, Am Markt 1
Vorlage: DS-19-0541
- 5 Bebauungsplan Nr. 21.2 "Auf dem Hövel" - 7. Änderung -;
(beschleunigtes Verfahren nach § 13 a BauGB)
 - a) Beratung und Annahme des Entwurfes
 - b) AuslegungsbeschlussVorlage: DS-19-0539
- 6 Aufhebung des Bebauungsplans Nr. 87 b "Windpark Langwege" mit baugestalterischen Vorschriften;
 - a) Beratung und Beschlussfassung über die während der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange eingegangenen Stellungnahmen
 - b) Annahme des Entwurfs und AuslegungsbeschlussVorlage: DS-19-0531
- 7 Aufhebung des Bebauungsplans Nr. 87 c "Windpark Höne" mit baugestalterischen Vorschriften;
 - a) Beratung und Beschlussfassung über die während der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange eingegangenen Stellungnahmen
 - b) Annahme des Entwurfs und AuslegungsbeschlussVorlage: DS-19-0532
- 8 Aufhebung des Bebauungsplans Nr. 87 d "Windpark Wulfenauer Mark" mit baugestalterischen Vorschriften;
 - a) Beratung und Beschlussfassung über die während der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange eingegangenen Stellungnahmen
 - b) Annahme des Entwurfs und AuslegungsbeschlussVorlage: DS-19-0533
- 9 Bebauungsplan Nr. 95 "Dinklager Ring/Bahler Straße" - 1.

Änderung

- a) Änderungsbeschluss hinsichtlich der funktionsbezogenen externen Kompensationsfläche
- b) Annahme des geänderten Entwurfs für die Durchführung der beschränkten Beteiligung der Träger öffentlicher Belange (§ 4 a Abs. 3 BauGB)

Vorlage: DS-19-0530

10 Bebauungsplan Nr. 68 "An den Fischteichen" - 6. Änderung -

- a) Änderungsbeschluss hinsichtlich der externen Kompensationsmaßnahmen
- b) Annahme des geänderten Entwurfs für die Durchführung der beschränkten Beteiligung der Träger öffentlicher Belange (§ 4 a Abs. 3 BauGB)

Vorlage: DS-19-0529

11 Mitteilungen

12 Anfragen und Anregungen

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung

Vorsitzender Schwarte eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Bauen, Umwelt und Stadtentwicklung. Er begrüßt die Mitglieder des Ausschusses, die Vertreter der Verwaltung und die Presse. Sodann stellt er die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Er teilt mit, dass die Tagesordnung um den TOP.4.1 erweitert werden soll.

zu 2 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Bauen, Umwelt und Stadtentwicklung vom 27.01.2025

Das Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Bauen, Umwelt und Stadtentwicklung vom 27.01.2025 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig

**zu 3 Vorstellung der geplanten Mensen an den Grundschulen; hier: Vorstellung durch die Planungsbüros
Vorlage: DS-19-0524**

Ausschussvorsitzender Schwarte begrüßt die Vertreter des Architekturbüros HF2, Architekt Fangmann und Architektin Klumpe. Weiter begrüßt er den Tech. Mitarbeiter Schnieder. Herr Schnieder stellt sich und seinen Aufgabenbereich in der Stadtverwaltung vor. Er teilt mit, dass der Neubau der Mensa an der GS Höner Mark vorgestellt werden soll und übergibt das Wort an Architektin Klumpe, die anhand der dem Protokoll angefügten Powerpoint Präsentation vorträgt.

Auf Anfrage von Mitglied Heitmann wie das Holz behandelt sei, teilt Tech. Mitarbeiter Schnieder mit, dass auf dem Holz ein Grundschutz aufgebracht werde, dann durch Kesseldruck imprägniert und letztlich mit einer Lasur gestrichen wird.

Mitglied C. Morthorst bezieht sich auf die Fensterfronten und stellt die Frage, ob mit Sonnenschutz gearbeitet werde, worauf Frau Klumpe mitteilt, dass evtl. Raffstores angebracht werden. Dieses sei auch optisch gut integrierbar.

Mitglied C. Morthorst merkt an, dass Fenster energetisch schlechter seien wie eine Fassade. Dadurch seien s.E. höhere Energiekosten zu erwarten.

Herr Fangmann teilt diesbezüglich mit, dass es im Winter mehr Wärme durch die Sonneneinstrahlung zu erwarten sei. Jedoch sei richtig, dass Fenster an sich energetisch schlechter seien.

Mitglied C. Morthorst möchte wissen, warum sich die Architektin für ein Flachdach entschieden habe, da dieses wartungsintensiv sei. Frau Klumpe teilt mit, dass es einen konstruktiven Grund habe, um einen besseren Anschluss an das alte Gebäude herstellen zu können.

Bezugnehmend merkt Architekt Fangmann an, dass ein Flachdach kostengünstiger sei und Flachdächer mittlerweile eine sehr gute Qualität aufweisen.

Beratendes Mitglied Möllers führt aus, dass er aus ökologischen Gründen eine Holzbauweise bevorzuge, jedoch finde er an diesem Gebäude eine Holzfassade auch in Bezug auf den Brandschutz und den zu erwartenden Wartungskosten nicht angebracht.

Architekt Fangmann merkt an, dass bei Holz, auch wenn es nicht bearbeitet wird, eine Haltbarkeit von 30 Jahren zu erwarten sei.

Bürgermeister Putthoff merkt an, dass nach seiner Auffassung bei einer Klinkerfassade nach 10 Jahren keine Wartungskosten zu erwarten sei.

Auf Nachfrage von Mitglied C. Morthorst merkt Architekt Fangmann an, dass das Holz regelmäßig gestrichen werden müsse, um die grüne Farbe der Holzlasur zu erhalten. Sollte es nicht gestrichen werden, sei auch eine Haltbarkeit von ca. 30 Jahren zu erwarten, allerdings werde das Holz dann grau.

Mitglied Ruhe bezieht sich auf die Vorstellung des Mensagebäudes in der SKSD Sitzung. Danach ging die Tendenz der Ausschussmitglieder in Richtung Holzbauweise. Sie sei bei der heutigen Vorstellung davon ausgegangen, dass eine Gegenüberstellung mit der Hybridbauweise präsentiert werde. Auch habe sie eine Aufstellung der Wartungskosten erwartet. Sie könne sich durchaus einen Holzrahmenbau vorstellen, mit einer Holzfassade tue sie sich schwer.

Architektin Klumpe merkt an, dass bei einer Hybridbauweise die Decken und die Wände in Massivbauweise erstellt werden. Weiter merkt sie an, dass es sich bei dem Gebäude bei der Fassadenfläche, ohne Fenster um eine Größe von 280 qm handelt. Daher seien die zu erwartenden Wartungskosten nicht sehr hoch.

Mitglied Ruhe gibt zu bedenken, dass die Kosten zu hinterfragen seien. Bezugnehmend merkt Mitglied Rübke-Stadtholte an, dass er den Holzrahmenbau unterstütze, eine Holzfassade jedoch ablehne. Er fragt an, wieviel Mehrkosten ein Verklinkerung verursache. Hierzu nennt Frau Klumpe eine Summe in Höhe von 40.000,- Euro.

Weiter fragt Mitglied Rübke-Stadtholte an, welche Größe das barrierefreie WC habe. Die genauen Maße kann Architektin Klumpe nicht nennen, jedoch handele es sich um die Bestandstoilette, die im Zuge der Baumaßnahme noch zu renovieren sei.

Mitglied Rübke-Stadtholte stellt eine Frage zum Schallschutz, worauf Architekt Fangmann mitteilt, dass es hierzu gewisse Anforderungen gebe. Er führt zu den unterschiedlichen Schallschutzmaßnahmen aus.

Mitglied Heitmann spricht sich für die Holzbauweise und die Holzfassade aus Gründen des Umwelt- und Klimaschutzes aus. Weiter merkt er an, dass viele Fensterfronten vorhanden seien und der Pflegeaufwand sich im Rahmen halte.

Klimamanager Woelk merkt an, dass er aus ökologischer Sicht die Holzbauweise gegenüber dem Beton/Klinkerbauweise aufgrund des geringeren CO₂-Ausstoßes bevorzuge. Bezüglich der Haltbarkeit verlasse er sich auf die Aussage der Fachleute, respektive sei auf deren Expertise angewiesen.

Amtsleiterin Miosga teilt in Bezug des Tritt-Schallschutzes mit, dass die Mensa im Erdgeschoss geplant sei und die Klassenräume im Obergeschoss.

Architektin Klumpe präsentiert den Mitgliedern des Ausschusses eine weitere Ansicht des Gebäudes in Klinkerbauweise. Bezugnehmend merkt Tech. Mitarbeiter Schnieder an, dass der vorgestellte Klinker sehr hochpreisig sei.

Mitglied Ruhe gibt zu bedenken, dass die Bürger der Stadt Dinklage der Holzbauweise negativ gegenüberstehen könnten.

Für Mitglied Wessels stellt sich die Holzbauweise nicht günstiger dar, da zwar für den Klinker 50.000,- Euro Mehrkosten zu erwarten seien, dem aber regelmäßige Unterhaltungskosten des Holzes in Höhe 12.000,- Euro alle 5- 7 Jahre gegenüberstehen.

Mitglied Behrens spricht sich für die Holzbauweise aus. Er merkt an, dass in 20 Jahren ein Umbau leichter durchzuführen sei.

Auch Mitglied Johannung unterstützt die Holzbauweise.

Beratendes Mitglied Beuse gibt zu bedenken, dass sich das Gebäude im Sommer zur Südseite hin sehr aufheizen könne. S.E. sei eine aufgelockerte Fassade zur Südseite hin sinnvoller. Bezugnehmend merkt Architektin Klumpe an, dass sich an dieser Seite der Schulhof befinde und dieser noch begrünt werde. Weiterhin gebe es viele Möglichkeiten, die Sonneneinstrahlungen zu minimieren.

Sodann stellen Amtsleiterin Miosga und Tech. Mitarbeiter Schnieder die Aufstellung der Gesamtkosten für die beiden Mensen vor, die dem Protokoll angehängt sind.

Mitglied Meyer bezieht sich auf den Beschlussvorschlag der Verwaltung und fragt an, wofür sie im Grundsatz zustimme. Hierzu teilt Bürgermeister Putthoff mit, dass der vorgestellten Planung mit Holzrahmenbauweise und mit Holzfassade zugestimmt werde. Letztlich beschließt der Rat der Stadt Dinklage in seiner Sitzung am 25.03.2025 die endgültige Planung.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und stimmt diesen im Grundsatz zu. Die geplanten Baumaßnahmen werden auf Grundlage der vorgestellten Pläne und Kosten final erstellt und zur Genehmigung beim Landkreis Vechta eingereicht.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen bei
9 Ja-Stimmen
1 Nein-Stimme
2 Enthaltungen

zu 4 Erstellen einer Richtlinie zur Anlage von Grundstückszufahrten Vorlage: DS-19-0538

Amtsleiterin Miosga trägt anhand der Drucksache und der Anlage zur Drucksache vor. Sie merkt an, dass es von großem Vorteil wäre, eine Richtlinie zur Hand zu haben, auf die sich die Verwaltung berufen könne.

Mitglied Schwarte fragt an, wie derzeit bei den Zufahrten entschieden werde.

Hierzu teilt Amtsleiterin Miosga mit, dass eine rechtliche Beurteilung schwierig sei.

Mitglied Meyer teilt mit, dass es zu der rechtlichen Lage bei Zufahrten ein Urteil des Verwaltungsgerichtes in Lüneburg gebe. Sie hält es für zielführender, wenn jede weitere Zufahrt ab einer Breite von 4 m als eine Sondernutzung zu betrachten sei, die im Rahmen des Bauantrages beantragt werden müsse. Die Kriterien für die Sondernutzung müssten erarbeitet werden.

Mitglied Burhorst unterstützt eine Regelung über die Sondernutzung, hält jedoch eine Zufahrt von 4m für zu gering.

Beratendes Mitglied Möller zeigt sich überrascht, dass sich nicht an rechtliche Vorgaben gehalten werde. Auch bemängelt er, dass bei so viel gepflasterte Fläche keine Regenwasserversickerung auf dem Grundstück statfinde. S.E. sollte eine Anpflasterung an den Gehweg generell untersagt werden.

Bezugnehmend merkt Mitglied Schwarte an, dass der Landkreis für die Überprüfung zuständig sei und dieser eine Rückbaupflicht anordnen müsse.

Mitglied Seelhorst spricht sich gegen eine Richtlinie aus. Sie unterstützt die Aussage von Mitglied Meyer.

Mitglied Meyer stellt den Antrag, dass die Verwaltung beauftragt werde, unterschiedliche Möglichkeiten zu prüfen, wie das Anlegen von Grundstückszufahrten über eine Richtlinie oder eine Sonderregelung reguliert werden könne. Das Ergebnis der Prüfung ist dem Ausschuss für Bauen, Umwelt und Stadtentwicklung in seiner nächsten Sitzung zur Beratung vorzulegen.

Es wird über den Antrag von Mitglied Meyer wie folgt abgestimmt:

Beschlussvorschlag

Die Verwaltung wird beauftragt, unterschiedliche Möglichkeiten zu prüfen, wie das Anlegen von Grundstückszufahrten über eine Richtlinie oder eine Sonderregelung reguliert werde. Das Ergebnis der Prüfung ist dem Ausschuss für Bauen, Umwelt und Stadtentwicklung in seiner nächsten Sitzung zur Beratung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 4.1 Sanierung des denkmalgeschützten Rathauses, Am Markt 1 Vorlage: DS-19-0541

Amtsleiterin Miosga trägt anhand der Drucksache vor und der Anlage zum Protokoll zu den Umbaumaßnahmen vor.

Sie teilt mit, dass die Umbaupläne um eine „Toilette für alle“ erweitert wurden.

Mitglied Johanning fragt an, wer die Baubetreuung für die Maßnahme übernehme. Amtsleiterin Miosga teilt mit, dass das Büro Büro Vogelsang – Fürstenau – Purschke, Fachberatung im Bauwesen aus Hilter a. TW hierfür beauftragt wurde.

Mitglied Hilgefort kann die vorgestellte Planung nicht unterstützen. Er führt aus, dass das alte Rathaus ein Dinklager Wahrzeichen sei. Jedoch sieht er die Nutzung als Verwaltungsgebäude kritisch. Es müsse ein Gesamtkonzept für die Unterbringung der Verwaltung erarbeitet werden.

Beschlussvorschlag

Die Planung zur Sanierung des Rathauses wird angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen bei

9 Ja-Stimmen

1 Nein-Stimme

2 Enthaltungen

**zu 5 Bebauungsplan Nr. 21.2 "Auf dem Hövel" - 7. Änderung -;
(beschleunigtes Verfahren nach § 13 a BauGB)
a) Beratung und Annahme des Entwurfes
b) Auslegungsbeschluss
Vorlage: DS-19-0539**

Dipl.-Ing. Busch trägt anhand der Drucksache und der Anlage zur Drucksache den Entwurf des Bebauungsplanes vor.

Mitglied Behrens merkt an, dass es schwierig werden könne, die Planungen durchzusetzen, da nicht alle Flächen im Besitz der Stadt Dinklage seien. Dipl.-Ing. Busch merkt an, dass ohne die privaten Flächen die Planung schwer zu realisieren sei. Er empfiehlt, das Gespräch mit dem Eigentümer zu suchen.

Klimamanager Woelk merkt an, dass aus Gründen der Nachhaltigkeit mehr Wohneinheiten eingeplant werden sollten. Er spricht sich für eine 3-stöckige Bauweise aus. Es sollten verstärkt ökologische, ökonomische und soziale Aspekte bei der Planung berücksichtigt werden.

Diese Aussage wird von Mitglied C. Morthorst unterstützt. Weiter fragt er an, ob eine Einbahnstraße möglich sei. Dipl.-Ing. Busch teilt mit, dass eine Einbahnstraße nicht über den B-Plan geregelt werde, sondern im Rahmen der Ausbauplanung für die Straße.

Mitglied Hilgefort geht auf die derzeitige Wohnungsknappheit ein. Auch er spricht sich für eine 3-stöckige Bebauung aus.

Beratendes Mitglied Möller fragt an, warum ein Mischgebiet ausgewiesen wurde. Dipl.-Ing. Busch teilt mit, dass im Randbereich Versorgungseinrichtungen möglich sein sollten.

Mitglied C. Morthorst fragt an, ob die Anzahl der Wohneinheiten noch geändert werden könne. Dipl.-Ing. Busch teilt mit, dass die Ratsgremien frei in der Entscheidung seien, wie viele Wohneinheiten je Gebäude in diesem Gebiet zulässig sein sollen. Klimaschutzmanager Woelk moniert, dass ihm der B-Plan kurzfristig vorlegt wurde und seine Anregungen nicht ausreichend berücksichtigt wurden.

Mitglied Ruhe entgegnet, dass sie von der Verwaltung erwarte, dass diese hinter dem vorgelegten Entwurf stehe. Sie weist darauf hin, dass auch die Aspekte des Klimamanagers mitaufgenommen werden müssen.

Dipl.-Ing. Busch merkt an, dass ein von den Ratsgremien erarbeitetes Nachverdichtungskonzept vorliege, das zu berücksichtigen sei. Bezugnehmend merkt Bürgermeister Putthoff an, dass das Nachverdichtungskonzept neu überdacht werden sollte.

Mitglied Meyer führt aus, dass die Verwaltung einen Vorschlag zu den Wohneinheiten unterbreitete, mit Begründung, warum bei diesem Neubaugebiet von den bisherigen Vorgaben abgewichen werden sollte. Bezugnehmend merkt Amtsleiterin Miosga an, dass bei dem Entwurf mit aufgenommen werden sollte, dass keine Baumbeete im Straßenkörper installiert werden. Bürgermeister Putthoff teilt mit, dass bis zum nächsten Ausschuss für Bauen, Umwelt und Stadtentwicklung ein Vorschlag vorbereitet wird.

Mitglied Ruhe stellt den Antrag, zu prüfen, ob eine Verlegung der Straße im Bebauungsplan ausschließlich auf stadteigenen Flächen erfolgen kann. Zudem ist zu prüfen, ob die Errichtung zusätzlicher Wohneinheiten durch mehrstöckige Bauweise und kleinerer Grundstücksflächen realisiert werden könne. Diese Vorschläge sind dem Ausschuss für Bauen, Umwelt und Stadtentwicklung zeitnah vorzulegen

Hierüber wird wie folgt abgestimmt:

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, zu prüfen, ob eine Verlegung der Straße im Bebauungsplan ausschließlich auf stadteigenen Flächen erfolgen kann. Zudem ist zu prüfen, ob die Errichtung zusätzlicher Wohneinheiten durch mehrstöckige Bauweise und kleinerer Grundstücksflächen realisiert werden kann. Diese Vorschläge sind dem Ausschuss für Bauen, Umwelt und Stadtentwicklung zeitnah vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

- zu 6 Aufhebung des Bebauungsplans Nr. 87 b "Windpark Langwege" mit baugestalterischen Vorschriften;**
a) Beratung und Beschlussfassung über die während der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange eingegangenen Stellungnahmen
b) Annahme des Entwurfs und Auslegungsbeschluss
Vorlage: DS-19-0531

Ausschussvorsitzender Schwarte zieht sich auf Gründen der Befangenheit von der Beratung und der Abstimmung zurück und übergibt den Vorsitz an Mitglied Behrens.

Mitglied Behrens bedankt sich und übergibt das Wort an Dipl.-Ing. Busch, der anhand der Drucksache und der Anlage zur Drucksache vorträgt.

Mitglied Hilgefört regt an, die Kompensation in der hiesigen Region durchzuführen.

Mitglied Johanning fragt an, ob sich durch die Höhe der Anlagen auch die Abstände zu den Wohnhäusern verändern. Hierzu teilt Dipl.-Ing. Busch mit, dass die genauen Standorte der WEA im BimschG-Verfahren geprüft und festgelegt werden.

Beschlussvorschlag

- a) Die während der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange eingegangenen Stellungnahmen werden entsprechend der Anlage zur**

Drucksache abgewogen.

- b) Der Entwurf der Satzung und der Begründung über die Aufhebung des Bebauungsplans Nr. 87 b „Windpark Langwege“ mit baugestalterischen Vorschriften wird unter Berücksichtigung der Abwägung zu a) angenommen. Er ist für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen und auf der Internetseite der Stadt Dinklage zur Einsichtnahme bereitzustellen. Außerdem sind erneut die Träger öffentlicher Belange am Verfahren zu beteiligen.

Abstimmungsergebnis:

- a) einstimmig
- b) einstimmig

- zu 7 Aufhebung des Bebauungsplans Nr. 87 c "Windpark Höne" mit baugestalterischen Vorschriften;**
a) Beratung und Beschlussfassung über die während der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange eingegangenen Stellungnahmen
b) Annahme des Entwurfs und Auslegungsbeschluss
Vorlage: DS-19-0532

Ausschussvorsitzender Schwarte zieht sich auf Gründen der Befangenheit von der Beratung und der Abstimmung zurück und übergibt den Vorsitz an Mitglied Behrens.

Mitglied Behrens bedankt sich und übergibt das Wort an Dipl.-Ing. Busch, der anhand der Drucksache und der Anlage zur Drucksache vorträgt.

Beschlussvorschlag

- a) Die während der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange eingegangenen Stellungnahmen werden entsprechend der Anlage zur Drucksache abgewogen.
- b) Der Entwurf der Satzung und der Begründung über die Aufhebung des Bebauungsplans Nr. 87 c „Windpark Höne“ mit baugestalterischen Vorschriften wird unter Berücksichtigung der Abwägung zu a) angenommen. Er ist für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen und auf der Internetseite der Stadt Dinklage zur Einsichtnahme bereitzustellen. Außerdem sind erneut die Träger öffentlicher Belange am Verfahren zu beteiligen.

Abstimmungsergebnis:

- a) Einstimmig
- b) einstimmig

- zu 8 Aufhebung des Bebauungsplans Nr. 87 d "Windpark Wulfenauer Mark" mit baugestalterischen Vorschriften;**
a) Beratung und Beschlussfassung über die während der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange eingegangenen Stellungnahmen
b) Annahme des Entwurfs und Auslegungsbeschluss
Vorlage: DS-19-0533

Ausschussvorsitzender Schwarte zieht sich auf Gründen der Befangenheit von der Beratung und der Abstimmung zurück und übergibt den Vorsitz an Mitglied Behrens.

Mitglied Behrens bedankt sich und übergibt das Wort an Dipl.-Ing. Busch, der anhand der Drucksache und der Anlage zur Drucksache vorträgt.

Mitglied Behrens übergibt den Vorsitz wieder an Ausschussvorsitzenden Schwarte.

Beschlussvorschlag

- c) Die während der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange eingegangenen Stellungnahmen werden entsprechend der Anlage zur Drucksache abgewogen.
- d) Der Entwurf der Satzung und der Begründung über die Aufhebung des Bebauungsplans Nr. 87 d „Windpark Wulfenauer Mark“ mit baugestalterischen Vorschriften wird unter Berücksichtigung der Abwägung zu a) angenommen. Er ist für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen und auf der Internetseite der Stadt Dinklage zur Einsichtnahme bereitzustellen. Außerdem sind erneut die Träger öffentlicher Belange am Verfahren zu beteiligen.

Abstimmungsergebnis:

- a) Einstimmig
- b) einstimmig

- zu 9 **Bebauungsplan Nr. 95 "Dinklager Ring/Bahler Straße" - 1. Änderung**
a) **Änderungsbeschluss hinsichtlich der funktionsbezogenen externen Kompensationsfläche**
b) **Annahme des geänderten Entwurfs für die Durchführung der beschränkten Beteiligung der Träger öffentlicher Belange (§ 4 a Abs. 3 BauGB)**
Vorlage: DS-19-0530

Dipl.-Ing. Busch trägt anhand der Drucksache und der Anlage zur Drucksache vor.

Mitglied Heitmann merkt an, dass sich die Flächen in Wulfenau in Bezug auf den Naturschutz gut entwickeln und den Bereich aufwerten. Er unterstützt den Antrag.

Beschlussvorschlag

- a) Es wird beschlossen, den Bebauungsplan Nr. 95 „Dinklager Ring/Bahler Straße“ – 1. Änderung – hinsichtlich der funktionsbezogenen externen Kompensationsfläche zu ändern. Der erforderliche Ausgleich für den Lebensraumverlust des Kiebitz soll statt in Schwege nunmehr in Wulfenau erfolgen (Flur 4, Flurstück 43/1).
- b) Der geänderte Entwurf des Bebauungsplans Nr. 95 „Dinklager Ring/Bahler Straße“ – 1. Änderung – wird angenommen (Planzeichnung und Begründung). Der Landkreis Vechta ist im Rahmen einer beschränkten Beteiligung zu der geänderten funktionsbezogenen Kompensationsfläche zu beteiligen und um Stellungnahme zu bitten.

Abstimmungsergebnis:

- a) einstimmig
- b) einstimmig

- zu 10 Bebauungsplan Nr. 68 "An den Fischteichen" - 6. Änderung -**
a) Änderungsbeschluss hinsichtlich der externen Kompensationsmaßnahmen
b) Annahme des geänderten Entwurfs für die Durchführung der beschränkten Beteiligung der Träger öffentlicher Belange (§ 4 a Abs. 3 BauGB)
Vorlage: DS-19-0529

Dipl.-Ing. Busch trägt anhand der Drucksache und der Anlage zur Drucksache vor.

Beschlussvorschlag

- a) Es wird beschlossen, den Bebauungsplan Nr. 68 „An den Fischteichen“ – 6. Änderung – hinsichtlich der externen Kompensationsmaßnahmen zu ändern. Der erforderliche Ersatz von 6.994 Werteinheiten soll statt in Schwege nunmehr in Wulfenau erfolgen (Flur 4, Flurstück 43/1).
- b) Der geänderte Entwurf des Bebauungsplans Nr. 68 „An den Fischteichen“ – 6. Änderung wird angenommen (Planzeichnung und Begründung). Der Landkreis Vechta ist im Rahmen einer beschränkten Beteiligung zu den geänderten externen Kompensationsmaßnahmen zu beteiligen und um Stellungnahme zu bitten.

Abstimmungsergebnis:

- a) einstimmig
- b) einstimmig

zu 11 Mitteilungen

1. Amtsleiterin Miosga teilt mit, dass im Frühjahr die Brückenhauptprüfung durch das Büro Eberhard- die Ingenieure aus Tecklenburg durchgeführt werde. Die Prüfung erfolgt alle sechs Jahre. Die Kosten liegen bei ca. 20.000,- €.
2. Amtsleiterin Miosga teilt mit, dass die Leistungen der Planungsbüros für sechs sanierungsbedürftige Straßen z. Zt. im Vergabeverfahren befinden.
3. Amtsleiterin Miosga teilt weiter mit, dass die Vergabe für die Tiefbauarbeiten zur Sanierung der Münster- und Josefstraße kurz vor Abschluss steht.
4. Dipl.-Ing. Busch teilt mit, dass wegen der Entschlammung des Teiches im Bürgerpark entlang der Lohner Straße ein Amphibienzaun aufgestellt wurde, um möglicherweise wandernde Amphibien zu schützen.
5. Bürgermeister Putthoff teilt mit, dass im Freibad ein vorzeitiger Maßnahmebeginn beantragt wurde. Es werde demnach mit den Außenanlagen begonnen. Der Förderbescheid soll bis Ostern 2025 vorliegen.

zu 12 Anfragen und Anregungen

1. Mitglied C. Morthorst fragt an, warum die Bäume an der Hörster Allee so stark zurückgeschnitten wurden. Es solle überlegt werden, ob diese auf Dauer entnommen werden und durch kleinwüchsigeren Bäume ersetzt werden.

2. Mitglied C. Morthorst fragt an, wann die Ausgleichsmaßnahmen für die Parkplätze „Juttastraße“ in Form von Baumplantungen vorgenommen werden und wann die Bäume auf dem Spielplatz Höveler Ring gesetzt werde. Amtsleiterin Miosga teilt mit, dass der Bauhof beauftragt sei.

Wulf Schwarte
Vorsitzender

Heidi Bellersen
Protokollführung

Carl Heinz Putthoff
Bürgermeister